



Mariä Himmelfahrt  
Priem am Chiemsee

PFARRVERBAND  
Westliches Chiemseeufer

HERBST  
2022



BILD VON KARIN FRICKER IN PFARRBRIEFSEITE.DE

P F A R R B R I E F

# Es ist Zeit ...

**L**iebe Kinder und Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder im Herrn, ja, es ist Zeit! Zeit wofür? Welche Zeit ist angesagt? Vielleicht Zeit für Ferien, Zeit für Urlaub, Zeit zum Feiern, Zeit die Seele einfach baumeln lassen, Zeit zum Genießen oder zum Staunen, Zeit für Freude oder für Trauer,



Zeit zur Änderung oder zum frische Luft tanken. Ja, eine volle und vielgestaltige Zeit könnte man sagen.

Trotzdem ist es manchmal schwierig zu sagen, welche Zeit gerade angesagt ist. In unserem Alltag fällt es häufig schwer, eine Antwort zu finden, wenn jemand uns fragt: In welcher Zeit lebst du? Wie kann ich wissen, was meine Zeit ist?

Im Buch der Prediger heißt es: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit“<sup>Koh 3,1-2</sup> (in der Übersetzung von Luther)

## Ein jegliches hat seine Zeit!

Für mich ist die Zeit gekommen, mich von Euch und von Ihnen nach nur 10 Monaten als Seelsorger in ihrer Pfarrei und in ihrem Pfarrverband zu verabschieden. Ich tue das mit viel Dankbarkeit. Dankbarkeit für alle Begegnungen mit Euch und mit Ihnen allen; Dankbarkeit für die Zusammenarbeit in dem Seelsorger-Team und mit allen, mit denen ich in diesen Monaten zu tun hatte; Dankbar-

keit für all die schönen Feiern, die ich mitfeiern durfte; Dankbarkeit für die Schönheit aller Kirchen und der Umgebung, in der ich meinen Seelsorger-Dienst in diesen Monaten ausüben durfte. All das nehme ich mit! Die miteinander verbrachte Zeit in ihren unterschiedlichen Akzenten und Momenten möge dabei nicht nur bloße Erinnerung, sondern auch weiter wirkende Erfahrung in der Zukunft sein.

## Es ist Zeit ... Wofür?

Vielleicht betrifft diese Frage nicht nur mich, sondern uns alle, als

einzelne Menschen, als Kirche und als Pfarrgemeinde vor Ort.

So wünsche ich Euch und Ihnen allen von Herzen, dass Sie als Menschen, als Pfarrgemeinde die Zeichen der Zeit immer wieder erkennen, und dass Sie in der vor Ihnen liegenden Zeit Mut und Kraft finden, um die von Gott geschenkte Zeit ganz zu leben und sie zu gestalten, so dass unsere Welt, unsere Kirche, unsere Pfarrgemeinde vor Ort **HEIMAT** für **ALLE** wird.

Euer

**Pater Mihai**  
*Kaplan*

# ... auf Wiedersehen zu sagen!

## Segensgebet für P. Mihai bei seiner Verabschiedung

Gott segne dir den Weg, den du nun gehst.  
Gott segne dir das Ziel, für das du lebst.  
Sein Segen sei ein Licht um dich her und innen in deinem Herzen.  
Aus deinen Augen strahle sein Licht wie zwei Kerzen in den Fenstern eines Hauses, das dem Wanderer Schutz gibt vor der stürmischen Nacht.  
Wen immer du triffst,  
wenn du über die Straße gehst,  
ein freundlicher Blick von ihm möge dich treffen.  
Gott schütze dich! Geh in seinem Frieden!

# Die Zukunft ist schon Wirklichkeit ... Fürchtet Euch nicht!

## Liebe Gemeinde,

**H**offentlich hat meine Überschrift Ihre Aufmerksamkeit geweckt.

Ich bin im Herbst 2010 hier nach Prien und in den damaligen Pfarrverband Prien gekommen. Damals hieß unser Pfarrer Bruno Fink und wir waren insgesamt 5 VollzeitseelsorgerInnen (Kaplan Christoph Klingan, Pastoralreferentin Maria Kotulek, Gemeindeferentin Kathrin Boderke und ich), die für Prien und Greimharting, Rimsting, Wildenwart und Hittenkirchen zuständig waren. Umgerechnet also eine 1:1 Situation. SeelsorgerIn zu Gemeinden.

Im Pfarrverband Bad Endorf waren zu dieser Zeit Pfarrer Stefan Bauhofer gemeinsam mit Gemeindeferentin Ursula Stacheder für Bad Endorf mit Antwort und Stephanskirchen zuständig.

Im Jahre 2018 waren wir Seelsorger dann schon für beide Pfarrverbände zuständig, aus dem Pfarrverband Prien ist der Pfarrverband Westliches Chiemseeufer (Bernau ist dazu gekom-

men) geworden. Die Leitung lag bei Pfarrer Hofstetter, als Pfarrvikare waren Stefan Leitenbacher und Pater Joshy hier, Pfarrer Bergmaier war mit 25% zusätzlich angewiesen, dazu Edith Heindl als Pastoralreferentin, Ursula Stacheder und ich als VollzeitgemeindeferentInnen, Conny Gaiser mit einer halben Stelle und Carolin Auer war hier im Berufsvorbereitungsjahr.

Man könnte sagen, es war immer noch eine 1:1 Situation von SeelsorgerInnen zu Gemeinden.

In Zusammenhang mit dieser guten Personalsituation hat das Seelsorgeteam das Gemeindeleitungsmodell entwickelt, um für die Ortsgemeinden eine bestmögliche Begleitung zu gewährleisten. Denn es war eindeutig: ein Pfarrer kann unmöglich für 9 Gemeinden gleichzeitig ein guter Ansprechpartner sein.

Nach und nach bewährte sich dieser für unsere Diözese neuartige Versuch immer besser. Wir SeelsorgerInnen machten gemeinsam

mit den ehrenamtlich Verantwortlichen die Erfahrung: so kann es gehen!

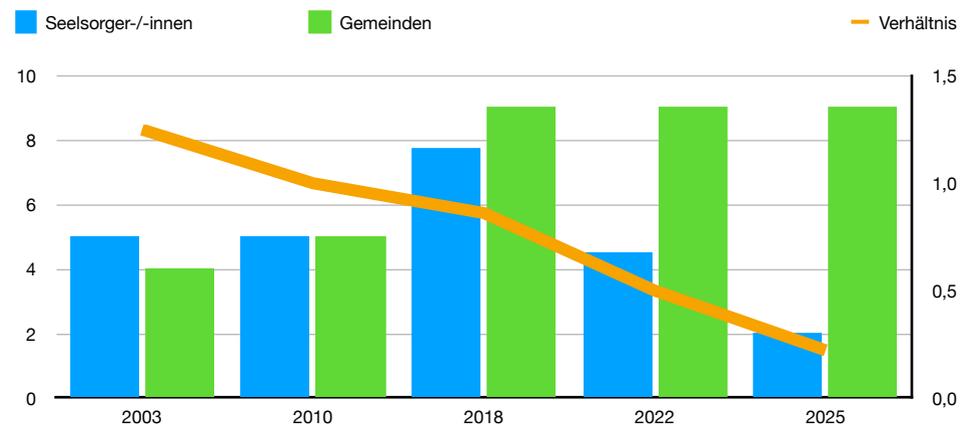
2022, nochmal vier Jahre später, zeigen sich die Grenzen des Gemeindeleitungsmodells. Der SeelsorgerInnenmangel wird auch bei uns jedes Jahr mehr spürbar.

Im Jahre 2025 soll der neue Personalplan unserer Diözese umgesetzt sein. Das bedeutet für unseren Seelsorgeraum Pfarrverband Westliches Chiemseeufer und Pfarrverband Bad Endorf: eine Vollzeitstelle für den leitenden Pfarrer, dazu eine halbe Stelle für

einen zugeordneten Priester. Eine halbe Stelle ist noch für eine/n pastorale/n MitarbeiterIn vorgesehen. Sobald die Leitungsstelle für unseren Seelsorgeraum wieder neu besetzt ist, werden wir daher nach neuen Wegen suchen.

Der hauptamtlichen SeelsorgerInnenschwund war und bleibt eine Herausforderung, für uns alle.

Doch ich habe in vielen Bereichen der Pastoral in den letzten Jahren erfahren, dass durch den Hauptamtlichenmangel etwas gewonnen wird, mehr als in vielen Jahren zuvor: die Selbständigkeit der Ge-



# Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.  
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

# Taufen im Pfarrverband

Herzlich laden wir alle Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, ein, im Pfarrbüro einen Termin für die Taufe zu vereinbaren.

Nebenstehend die Stand Juli geplanten Tauftermine im Pfarrverband. Selbstverständlich ist auch in jedem regulären Sonntagsgottesdienst eine Taufe immer möglich.

Alle Beteiligten machen die Erfahrung, dass auch Taufen mit zwei oder drei Familien festlich und fei-

So	4.9. 11.15	Prien
So	11.9. 11.15	Bernau
Sa	24.9. 15.00	Rimsting
Sa	1.10. 16.00	Wildenwart
So	9.10. 11.15	Prien
So	23.10. 11.15	Prien
So	30.10. 11.15	Wildenwart
Sa	5.11. 15.00	Hittenkirchen
Sa	12.11. 15.00	Prien
So	20.11. 11.15	Rimsting
Sa	26.11. 15.00	Prien

erlich sind.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf! ■



„Amen“ ist ein hebräisches Wort mit der Bedeutung „es steht fest“, „es gilt“, „es ist sicher“. Mit dieser Akklamation drückt die Gemeinde ihre Zustimmung zu dem aus, was ein anderer gesagt hat, und macht sich den Inhalt zu eigen. So wird ein Gebet, das der Zelebrant als Vorsteher des Gottesdienstes im Namen der Gemeinde alleine vorträgt (in der Eucharistiefeier Tagesgebet, Gabengebet, Hochgebet und Schlussgebet – alle in der „Wir“-Form formuliert) mit unserem abschließenden „Amen“ von uns allen getragen und bestätigt. ■

## Impressum / Pflichtangaben

ERSCHEINEN: Zum Advent, zu Ostern und im Sommer.  
HERAUSGEBER: Kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Prien.  
V.i.S.D.P.: Werner Hofmann, Gemeindeleitung  
REDAKTION: G. & T. Ganter, H. & M. Möderl.  
DRUCK & FERTIGUNG: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen.  
AUFLAGE: 5.350 Exemplare, verteilt durch Austräger an alle Haushalte (Herzlichen Dank dafür!).  
REDAKTIONSSCHLUSS: Beiträge zur Advent-Ausgabe bitte bis spätestens Freitag 28. Oktober 2022 an die Redaktion: pfarrbrief-prien@pwcg.de



# Aus den Matrikelbüchern

von 12. März bis 31. Juli 2022

## Taufen

Johanna Iris Apollonia <b>Wurm</b>	Sebastian <b>Rußwurm</b>
Jonathan Finn Balthasar <b>Wurm</b>	Eva Maria <b>Riepertinger</b>
Konstantin Noah Alexander <b>Wurm</b>	Leni Edda <b>Hilzensauer</b>
Johannes <b>Rößler</b>	Ludwig Maximilian Carl Joseph <b>Koch</b>
Simon Nikolaus <b>Herzinger</b>	Leonardo-Rodrigo <b>van Gorkom</b>
Anton Leonhard <b>Schäfer</b>	Jose Ignacio Grados <b>Vasquez</b>
Dominic Luka <b>Mihaljek</b>	Emilia Sophie <b>Renner</b>
Adrian Simon <b>Schwibach</b>	Hanna Katharina <b>Thaurer</b>
Nikola Sofie <b>Reuther</b>	Sophia <b>Krapf</b>
Hannes Maximilian <b>Reuther</b>	Felicitas Johanna <b>Ackermann</b>
Lukas <b>Pothast</b>	Frieda Marie <b>Frankenbach</b>
Sophie Katharina <b>Hierold</b>	Anton Nikolaos <b>Zwack</b>
Finn Sebastian <b>Pappert</b>	Christina Sophia <b>Wimmer</b>

## Eheschließungen

Ernst Michael <b>Hart</b>	⊗	Martina <b>Eifertinger</b>
Alexander <b>Baur</b>	⊗	Magdalena <b>Feichtner</b>
Christian <b>Perl</b>	⊗	Julia <b>Römersberger</b>

## Beerdigungen auf den Friedhöfen unserer Pfarrei

### Friedhof Prien

Irmengard K. <b>Wiesbeck</b>	95 Jahre	Barbara <b>Stadler</b>	77 Jahre
Irmgard <b>Krätschmer</b>	86 Jahre	Gertraud <b>Keßler</b>	92 Jahre
Anton <b>Wallner</b>	86 Jahre	Manfred Elmar <b>Scharf</b>	81 Jahre
Hubert <b>Kramer</b>	83 Jahre	Franz Xaver <b>Berger</b>	99 Jahre
Dr. Horst <b>Jena</b>	79 Jahre	Peter <b>Ganter</b>	77 Jahre
Irene <b>Hayn</b>	95 Jahre	Werner <b>Fuchs</b>	69 Jahre
Willibald <b>Daubmeier</b>	72 Jahre	Josef <b>Drexler</b>	83 Jahre
Helmut Anton H. <b>Rößner</b>	91 Jahre	Elfriede <b>Bauer</b>	90 Jahre
Theresia <b>Scholz</b>	92 Jahre	Ruth <b>Grünmüller</b>	92 Jahre
		Franz Xaver <b>Stephan</b>	92 Jahre

### Friedhof St. Salvator

Leopold Hermann W. <b>Walloch</b>	80 Jahre
Renate <b>Dachs</b>	86 Jahre

### Friedhof Greimharting

Alois <b>Seidl</b>	92 Jahre
--------------------	----------

